

**Stop making sense, it's as good as it gets.**  
„Imaginary Display(s)“

#### **Künstler:**

**Klaus vom Bruch** ist ein deutscher Medienkünstler. Von 1975 bis 1976 studierte er Conceptual Art am California Institute of the Arts Valencia bei John Baldessari und Bruce Nauman. 1984 stellte er bei der Biennale Venedig aus und 1987 auf der documenta 8 Kassel. Von 1992 bis 1998 übernahm er eine Professur für Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, von 1999 bis 2018 eine Professur für Medienkunst an der Akademie der Bildenden Künste München. 2000 war er Gastprofessor an der Columbia University New York.

**Philipp Gufler** lebt in München und Amsterdam. Sein Werk erstreckt sich über verschiedene Medien (Siebdrucke, Performances, Videoinstallationen, Künstlerbücher u.a.). Gufler studierte an der Akademie der Bildenden Künste München und der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Von 2015–2017 war er Teilnehmer am Residenz-Programm „De Ateliers“ in Amsterdam und von 2014–2015 Komiteemitglied in der Lothringer13\_Florida, einem Kunstraum der Stadt München. Einzelausstellungen u.a. „Setz dein Ich in Anführungsstriche“ im Kunstverein Göttingen (2016), „Zirkeltraum“ und „Een gebeuren“ in der Galerie Françoise Heitsch in München (2014, 2016), "I Wanna Give You Devotion" in der Platform München (2017), sowie "Romankreisen" in der Galerie BQ Berlin (2017). Gruppenausstellungen u.a. im Kunstmuseum Bonn (2015), im Lenbachhaus München (2016), und im De Appel Art Center in Amsterdam (2016). Gufler ist seit 2013 Mitglied im Archiv forum homosexualität münchen e.V.

**An Laphan** ist ein deutscher Bewegtbildkünstler und Assemblagist. Er studierte Medienkunst an der Akademie der Bildenden Künste München und war Meisterschüler unter Klaus vom Bruch und Teilnehmer der Projektklasse Julian Rosefeldt. 2014 war er Stipendiat des Kultusministeriums Baden-Württemberg und studierte unter Isaac Julien und Razvan Radulescu Moving Image, Drehbuch und Filmtheorie an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Im Zentrum seiner Arbeit steht die Auseinandersetzung mit der Darstellung von Schwellenzuständen. Seine Arbeiten wurden u.a. im Kunstverein München (2016) und in der Nir Altman Galerie (2017) präsentiert.

**Jeanne-Marie CC Varain** lebt und arbeitet in Schiphorst, studierte Freie Kunst an der HbK Braunschweig und Raumstrategien an der Muthesius Kunsthochschule Kiel. Seit der Gründung des Networking Labels AGF spirit mit dem Künstlerduo Muerbe u. Droege im Jahr 2015 ist die Aktion, das Happening und die soziale Plastik kein Retro-Gedanke mehr, sondern treibende Kraft und Inhalt ihrer Kunst. Mit Aktionen wie „AVANTGARDE is HAPPENING“, „Kinder an die Macht“, „Sleep-in Performance“, „RÉSIDENCE FRANCE“ und dem Aktionsraum CoC-Collection of Collectors wird die Avantgarde auf dem Land gefördert. MuD und JMCCV bilden auch das Punktrio „Ernsthafte Angelegenheiten“.

**Kalas Liebfried** geb. in Svishtov, Bulgarien, hat einen Studienabschluss in Philosophie der LMU München und studiert Bildhauerei und zeitbasierte Medien bei Stephan Huber, Alexandra Bircken und Julian Rosefeldt an der Akademie der Bildenden Künste München. Seine narrativen Arbeiten bewegen sich zwischen Video, Sound, Skulptur und Performance. Ihren prozessualen und inhaltlichen Ausgangspunkt nehmen sie stets in der Aneignung, (De-) Codierung und Montage von Found Footage. Grundmotive sind die Erforschung und Sichtbarmachung von Spuren des Unbewussten, von transitorischen Zuständen und Zwischenräumen des Medialen, sowie das dem menschlichen Körper anhaftende Ephemere.

Gruppenausstellungen u.a. im Kunstverein München, auf der Sluice Biennial 2017 London und im Rahmen der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen.

**Romain Gandolphe** studierte Wissenschaften, ehe er die Lyon National Fine-Arts School absolvierte, wo er jetzt Forscher im Rahmen der Post-Performance-Future group ist. Gandolphe setzt sich in seinen Sprechperformances und seiner Performance-Kunst an sich mit Erinnerung und Storytelling auseinander. Er hat zuletzt im MNAM Centre Pompidou und der Fondation d'entreprise Ricard in Paris performt. Gruppenausstellungen u.a. 'I am not Tino Sehgal' bei Nahmad Projects in London. Seine erste Einzelausstellung fand 2017 bei La BF15 in Lyon statt.

**Richard John Johnes** ist Absolvent des Central Saint Martins London und des Sandberg Instituut Amsterdam. Bis 2012 war er Co-Director von Auto Italia South East, London. Johnes Arbeit setzt sich mit der Interaktion zwischen visuellen Formen von Repräsentation / Abstraktion und politischen Formen der Anerkennung und Marginalisation auseinander. Zentral in seinem Werk sind Performances – eine kritische Auseinandersetzung mit ihrer Dokumentation – die seine Verwendung von Stoffen, Druck, handwerklichen Techniken, Video und Installationen leiten. Seine Arbeiten wurden u.a. gezeigt im Irish Museum of Modern Art (IMMA) Dublin, Museum of Modern Art Medellin (MAMM), EYE Film Museum Amsterdam, Rond Point Projects Room Marseille, SPACE London und auf der Gwangju Biennial in Kollaboration mit AA Bronson. Er ist derzeit ein Resident im IMMA Freud Project Residency Dublin.

**Camilla Wills** ist eine Künstlerin und Herausgeberin, die in Brüssel lebt. Gruppen- und Einzelausstellungen u.a. in Gaudel de Stampa Paris (2018); Montague London (2018); Chapter New York (2017); Tonus project space Paris (2017); Kunsthal Aarhus DK (2016). Seit kurzen ist sie für Sozialwissenschaften an der Université Libre de Bruxelles eingeschrieben. Zuletzt hat sie über zeitgenössische Repräsentationen von Verlust, dem „meta-describer“, Medien und Co-Leiden für May Revue und Immixtion press Marseille geschrieben. Sie wird ab September 2018 Resident im Camden Arts Centre London sein.

**Marie-France Rafael** ist promovierte Kunsthistorikerin. Sie studierte Kunstgeschichte und Filmwissenschaften in Berlin und Paris. Von 2011 bis 2014 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich 626 „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ der Freien Universität Berlin. Zurzeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Muthesius Kunsthochschule im Bereich Raumstrategien und lehrt regelmäßig an der Kunstakademie Münster. Kürzlich erschien ihre Monographie „Reisen ins Imaginativ. Künstlerische Displays und Situationen“ (Köln: Walther König, 2017). Weitere Publikationen umfassen „Ari Benjamin Meyers. Music on Display“ (Köln: Walther König, 2016) und „Pierre Huyghe. On Site“ (Köln: Walther König, 2013).